

Liebe Frauen,

One Billion Rising steht vor der Tür. Österreichweit finden am oder rund um den 14. Februar zehn Risings (Erhebungen) statt – Termine siehe unten. Zur Erinnerung: One Billion Rising ist eine weltweite Kampagne gegen Gewalt an Frauen, die vor vier Jahren von der amerikanischen Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen wurde. Inzwischen ist es auch hierzulande fest im feministisch-aktionistischen Jahreskalender verankert. Für Wien hat Aiko Kazuko Kurosaki auch heuer wieder vielen Frauen im Vorfeld der Veranstaltung den Tanz, der zum Rising gehört, in vielen Stunden und an unterschiedlichen Orten nähergebracht. In den anderen Bundesländern waren es andere Frauen, die diese Rolle übernommen haben. Ihnen allen gehört unser Dank für den unermüdlichen Einsatz, der damit verbunden ist.

Die Plattform 20000-Frauen selbst helfen mit bei der Mobilisierung, u.a. auf Facebook und mit diesem Newsletter.

### **Was tut sich noch in der Plattform?**

Brigitte Hornyik, Plattform-Aktivistin und stv. Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings, hat auf der Kundgebung gegen die Initiative von Roosh V. eine beeindruckende Rede gehalten, in der sie die unterschiedlichen feministischen Kämpfe – gegen den männerbündlerischen WKR-Ball, die Abtreibungsgegner und Väterrechtler – zusammenführte. Vielen Dank dafür! Denn: Gemeinsam kämpfen trotz unserer Unterschiede macht uns stark! – so lautet ein Motto der Plattform.

Außerdem sind wir in der Vorbereitung des 8. März in Wien involviert. Es soll eine große und bunte Demo werden. Sowohl Aufruf als auch Flyer und Plakat sind bereits in Arbeit.

Einige von uns sind auch mit der Vorbereitung der nächsten, gemeinsam mit dem Frauenministerium für 1. April organisierten Frauenenquete zum Thema: Frauen.Migration.Rassismus (Arbeitstitel) beschäftigt, ebenso mit der Vorbereitung der Marxismus-Feminismus-Konferenz im Oktober.

Ihr seht: der Betätigungsfelder gibt es zahlreiche!

Auch sind die ersten Anmeldungen zur Feministischen Tischgesellschaft am 4. Juni bereits hereingeflattert. Mögen ihnen viele weitere folgen!

Für alle an Mitarbeit und -aktionismus Interessierten, hier unsere nächsten Plenumstermine:

**Montag, 15. Februar 2016, 18 Uhr:**

**KosmosTheater, Siebensterngasse 42, 1070 Wien**

**Montag, 14. März 2016, 18 Uhr:**

**LEFÖ, Kettenbrückengasse 15/4, 1050 Wien**

---

### **Zum Inhalt dieses Newsletters**

---

\*Ruth Klüger zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

\*Frauenpensionen

\*Die Kölner Silvesternacht und ihre Folgen

\*Nachlese: 6. Februar – Internationaler Aktionstag gegen FGM

\*Maskulisten

\*Kindesunterhalt? – ja, bitte!

\*El Awadalla – Bundespräsidentin?

---

Viel Spaß bei der Lektüre! Mit feministischen Grüßen,  
Hilde

---

### **27. Jänner – Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz**

Aus diesem Anlass sprach in der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus im Deutschen Bundestag die aus Wien stammende Schriftstellerin und Holocaust-Überlebende Ruth Klüger über das Überleben in Auschwitz. In einem Interview mit der Jüdischen Allgemeinen berichtet sie, dass sich die Einladung nach Berlin für sie wie ein Triumph über die Nazis anfühle. Die Rede ist hören und zu sehen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=-K02wZPcrLM>

Sie kann hier nachgelesen werden: <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/24536>

---

### **Frauenpensionen: Halbpensionen**

Am 26. Jänner fand der von der Armutskonferenz veranstaltete Studientag zur Pensions-Politik statt, an dem das österreichische Pensionssystem aus Frauensicht analysiert wurde. Im Rahmen des EU-Projekts „Faires Einkommen - Faire Pension“ beteiligte sich auch das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen als Kooperationspartnerin.

<http://netzwerk-frauenberatung.at/index.php/83-aktivitaeten/200-halbpension-das-oesterreichische-pensionssystem-aus-frauensicht>

---

### **Die Kölner Silvesternacht und ihre Folgen**

\*Hoch wogen die Wellen seit jener Silvesternacht, von allen Seiten wird versucht Feminismus für antirassistische Hetze zu instrumentalisieren. Zahlreiche Feministinnen haben sich dagegen zur Wehr gesetzt, ohne auf ihre Forderungen zu verzichten.

Hier geht's zum lesenswerten Artikel von Lisa Gensluckner im politischen Weblog der Initiative Minderheiten: <http://www.imblog.at/silvesternacht-in-koeln-oder-wann-reden-wir-ueber-uns/>

\*Diskutierfreudige sollten die folgende Veranstaltung zu dem Thema nicht verpassen:

**Sonntag, 21. Februar 2016, 11.00**

**Theater in der Josefstadt, 1080 Wien, Josefstädterstraße**

### **Integration und Frauenrechte**

Ein Diskurs-Minenfeld, das durch die Ereignisse in der Kölner Silvesternacht noch explosiver wurde.

Alice Schwarzer und Helmut Bandstetter im Gespräch mit Corinna Milborn

Matinee bei freiem Eintritt

---

### **Nachlese: 6. Februar – Internationaler Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung**

Unicef geht davon aus, dass 125 Millionen Frauen und Mädchen in 29 afrikanischen und arabischen Staaten von FGM betroffen sind. Allerdings fordert die österreichische Sprecherin der Kampagne „Stopp FGM“, Petra Bayr, auch Aufklärung darüber, dass Religion in keinem Zusammenhang mit der 5.000 Jahre alten Tradition der weiblichen Genitalverstümmelung stehe. Es sei wichtig, den Irrglauben zu beseitigen, FGM würde eng mit dem Islam verbunden sein. – Hier geht's zum Artikel:

<http://derstandard.at/2000030360304/Mit-Alice-gegenGenitalverstuemmelung>

---

### **Maskulisten**

Die letzten Grauslichkeiten aus diesem frauenverachtenden Eck kommen von US-Blogger Roosh V., der versuchte, via Internet eine weltweite Bewegung von Aufreißern und Vergewaltigern zu initiieren. Der von ihm ausgerufene „Return of Kings“ sollte am 6. Februar stattfinden, jedoch haben ihm zahlreiche feministische Initiativen einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Ein äußerst lesenswerter Artikel dazu von Brigitte Theißl findet sich unter:

<http://mosaik-blog.at/roosh-v-frauenverachtung-mit-system/>

---

### **Kindesunterhalt, ja bitte!**

Dass das Leben von Alleinerzieherinnen und ihren Kindern eines der Armutgefährdung ist, ist bekannt. Wie es frau damit ergehen und was sie dagegen tun kann, sagt Maria Stern, Obfrau des Forums Kindesunterhalt, in einem Radiointerview auf Ö1, nachzuhören hier:

<http://oe1.orf.at/programm/427072>

Ähnliches berichtet aus Deutschland Edith Schwab, Fachanwältin für Familienrecht:

Das größte Motiv zahlungsunwilliger Väter sei allerdings die Vorstellung, dass ihr Geld an die ehemalige Ehefrau oder Lebensgefährtin gehe, so die Fachfrau. Die Bedürfnisse des Kindes würden einfach ignoriert. Schon dass die Mutter das staatliche [Kindergeld](#) erhalte, sähen viele Männer nicht ein und unterstellten der Frau "damit mit dem Freund in den Urlaub zu fahren".

### **Alleinerziehende geben prozentual mehr Geld fürs Kind aus**

[Alleinerziehende](#) Mütter verbubeln den Kindesunterhalt für sich? Wie absurd diese Vorstellung ist, deckt das Prognos-Institut in einer Broschüre für Alleinerziehende auf. 35 Prozent ihrer privaten Ausgaben wendeten Alleinerziehende für ihr Kind auf, Alleinerziehende mit zwei Kindern sogar rund 47 Prozent, heißt es darin. Zum

Vergleich: Paare mit einem oder zwei Kindern kommen laut dem Institut dabei nur auf 21 beziehungsweise 33 Prozent.

Zudem fiel den Forschern auf, dass Alleinerziehende zwischen 57 und 59 Prozent der gesamten Ausgaben für ihre Kinder zur Deckung der Grundbedürfnisse - Ernährung, Bekleidung und Wohnen - ausgeben. Bei Paaren sind es nur bis zu 52 Prozent.

### **Gesetz gibt klare Regelung vor**

Die gesetzlichen Vorgaben sehen väterliche Drückebergerei jedenfalls nicht vor. Sei ein Elternteil barunterhaltspflichtig - meist der Vater -, erziehe und betreue der andere das gemeinsame Kind 24 Stunden am Tag, stellt Schwab klar. Diese Dienstleistungen fielen mehrheitlich der Mutter zu. Doch genau das registrierten viele zahlungsunwillige Väter ebenso wenig wie den tatsächlichen finanziellen Aufwand, der notwendig sei, um ein Kind großzuziehen.

Hier geht's zum Artikel in voller Länge:

[http://www.t-online.de/eltern/erziehung/alleinerziehend/id\\_76854700/kindesunterhalt-warum-viele-vaeter-nicht-zahlen-wollen.html](http://www.t-online.de/eltern/erziehung/alleinerziehend/id_76854700/kindesunterhalt-warum-viele-vaeter-nicht-zahlen-wollen.html)

---

### **Unterstützung der Kandidatur von El Awadalla will für die Bundespräsident/innenwahl**

---

Die vielen von uns als Millionenshow-Gewinnerin bekannte Schriftstellerin und Aktivistin gegen Blau-Schwarz – sie hat jahrelang die Widerstandslesungen auf dem Wiener Ballhausplatz organisiert – will für das Amt der Bundespräsidentin kandidieren. Bevor sie dies kann, braucht es noch 6.000 Unterstützungserklärungen. Das sollte zu schaffen sein. Eintragungsfrist ist 23.2.-18.3. auf allen Magistratischen Bezirksämtern in ganz Österreich.

Laufende Infos: <https://www.facebook.com/elawadallakampagne2016/>

Und El hier im Film: <https://www.youtube.com/watch?v=HnHDSGdGLU>

---

### **Feministischer Terminkalender**

---

#### **Termine One Billion Rising in Österreich**

---

##### OBR Klagenfurt

Rising 2016: Samstag, **13. Februar 2016** von **10.30 bis 11.30 Uhr** vor dem Rathaus

Organisiert wird das vierte OBR Klagenfurt vom *Mädchenzentrum Klagenfurt* in Kooperation mit dem *Büro für Frauen.Chancengleichheit.Generationen* der Stadt Klagenfurt.

Kontakt und weitere Infos: [Petra Feier](mailto:Petra.Feier@maedchenzentrum.at), +43 463 50 88 21

**Links:** [www.maedchenzentrum.at/one-billion-rising-revolution-gemeinsam-gegen-gewalt-an-maedchen-und-frauen](http://www.maedchenzentrum.at/one-billion-rising-revolution-gemeinsam-gegen-gewalt-an-maedchen-und-frauen)

##### OBR Mödling

Rising 2016: Samstag, **13. Februar 2016** um **11.00 Uhr** vor dem Mödlinger Rathaus (Schrannenplatz)

Kontakt und weitere Infos: [Kristina Riedl](mailto:Kristina.Riedl@obrmoedling.at), 0664/1595847

**Links:** OBR Mödling Website: [www.obr-moedling.at](http://www.obr-moedling.at); OBR Mödling Facebook Seite: [www.facebook.com/obrmoedling](https://www.facebook.com/obrmoedling); Veranstaltung auf Facebook: [www.facebook.com/events/1506160716351605](https://www.facebook.com/events/1506160716351605)

##### OBR St. Pölten

Rising 2016: Samstag, **13. Februar 2016** von **11.00 bis 12.00 Uhr** am Rathausplatz

Kontakt und weitere Infos: [Martina Eigelsreiter](mailto:Martina.Eigelsreiter@diversity.stp.at)

**Links:** Diversity St. Pölten Facebook Seite: [www.facebook.com/diversity.stp](https://www.facebook.com/diversity.stp)

##### OBR Gmunden

Rising 2016: Freitag, **12. Februar 2016** von **17.00 bis 18.00 Uhr** am Rathausplatz Gmunden

Kontakt und weitere Infos: [Eva-Maria Großmayer-Gurney](mailto:Eva-Maria.Großmayer-Gurney@obr-gmunden.at) und [Uli Feichtinger](mailto:Uli.Feichtinger@obr-gmunden.at)

**Links:** OBR Gmunden Facebook Seite: [www.facebook.com/OneBillionRisingGmunden](https://www.facebook.com/OneBillionRisingGmunden)

##### OBR Linz

Rising 2016 – One Billion Rising als gemeinsame Schülerinnenaktion:

Donnerstag, **11. Februar 2016** von **9.45 bis 10.15 Uhr** am Schulzentrum Flötzerweg 88, 4030 Linz. Eröffnung der Aktion durch StR StRin Mag.a Eva Schobesberger.

Kontakt und weitere Infos: [Sonja Ablinger](#)

**Links:** OBR auf der Website der NMS 17, Rennerschule: <http://www.nms17-rennerschule.com/projekte-und-veranstaltungen/projekte-u-veranst-2014-15/one-billion-rising/>

OBR Kirchdorf an der Krems

Rising 2016: Freitag, **12. Februar 2016** von **16.00 bis 17.00 Uhr** vor dem Kirchdorfer Rathaus, Rathausplatz 1, 4560 Kirchdorf

Organisiert wird das zweite OBR Kirchdorf vom *Verein BERTA – Beratung für Frauen und Mädchen* und der *Frauen- und Mädchenberatungsstelle BERTA* in Kooperation mit dem *Freien Radio B-138* und der *Stadt Kirchdorf*.

**Kontakt und weitere Infos:** [Frauenberatungsstelle BERTA](#), +43 7582 / 517 67

**Links:** Facebook Seite Verein Berta: [www.facebook.com/verein.berta](http://www.facebook.com/verein.berta); Website Frauenberatung Kirchdorf: [www.frauenberatung-kirchdorf.at](http://www.frauenberatung-kirchdorf.at)

OBR Salzburg

Rising 2016: Samstag, **13. Februar 2016 um 14 bis 16.00 Uhr:** Platzl – Altstadt – Unipark Nonntal, Ehrenschtz: Bürgermeister Heinz Schaden. Ab 15:20 Uhr Abschlussprogramm im Unipark Nonntal mit flavourama und Musik von Wunderland.

Eine Aktion von und mit:

Frauenbüro der Stadt Salzburg, make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg, dem Referat Frauen Diversität Chancengleichheit des Landes Salzburg, der Arbeiterkammer Salzburg und vielen anderen mehr.

Kontakt und weitere Infos: [Teresa Lugstein](#)

**Links:** OBR Salzburg Facebook Seite: [www.facebook.com/OneBillionRisingSalzburg](http://www.facebook.com/OneBillionRisingSalzburg)

Steiermark

OBR Hartberg

Rising 2016: Sonntag, **14. Februar 2016 um 11.00 Uhr** am Kirchplatz Hartberg.

Organisiert wird One Billion Rising 2016 von der Frauen und Mädchenberatung Hartberg / FMB Frauenberatung.

Kontakt und weitere Infos: [Esther Brossmann](#)

**Links:** FMB Frauenberatung, One Billion Rising 2016: [www.frauenberatunghartberg.org/index.php?cmd=s&id=62&fonter=1](http://www.frauenberatunghartberg.org/index.php?cmd=s&id=62&fonter=1)

OBR Innsbruck

Rising 2016: Montag, **15. Februar 2016 um 15.00 Uhr** Annasäule Maria-Theresien-Straße, Innsbruck. Veranstalterin ist auch heuer wieder die Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol.

**Kontakt:** [Angelika Atzinger](#)

**Links:** OBR Innsbruck Facebook Veranstaltungsseite: [www.facebook.com/events/1106234012720562](http://www.facebook.com/events/1106234012720562)

Facebook-Seite Verein Frauen aus allen Ländern: [www.facebook.com/Verein-Frauen-aus-allen-Ländern-144316905645612](http://www.facebook.com/Verein-Frauen-aus-allen-Ländern-144316905645612)

OBR Bregenz

Rising 2016: Samstag, **13. Februar 2016 um 11.00 Uhr** am Leutbühel

**Kostenlose Tanzworkshops:**

Kontakt und weitere Infos: [Carina Kainz](#)

**Links:** OBR Bregenz Facebook Seite: [www.facebook.com/one.billion.rising.bregenz](http://www.facebook.com/one.billion.rising.bregenz);

Veranstaltung auf Facebook: [www.facebook.com/events/1127277153963577](http://www.facebook.com/events/1127277153963577)

OBR Wien

Motto: „Frauen\* auf der Flucht“ – „Die Flucht vor der Gewalt ist überall“

14.30 Treffpunkt vor dem Parlament, Auftritt der Frauen des Gegenstimmenchors

Bis 15.30: Straßenfest und Jahrmarkt mit Musikerinnen und Performance-Künstlerinnen. Alle teilnehmenden Frauenorganisationen sind herzlich eingeladen, ihre Materialien und Transparente mitzubringen und sich in Szene zu setzen. Bitte keine Infotische, da es wichtig ist, mobil zu sein, Bauchladen genügt. Für Essen und Punsch ist gesorgt.

15.30 Redebeiträge, gemeinsamer Tanz zu „Break the Chain“, „Why?“ von Maria Stern

16.30 Umzug ins Tanzquartier im MuQua. Dort gibt ab 17:00 eine Podiumsdiskussion, weitere performative Interventionen und Party bis 23.00.

Kontakt: [kazuko.kurosaki@chello.at](mailto:kazuko.kurosaki@chello.at)

Infos auf: [www.1billionrising.at](http://www.1billionrising.at)

---

**Montag, 15. Februar 2015, 15.00**

**Westbahnhof, dann kollektive U-Bahn-Fahrt**

**Freifahrt für alle im offenen Asylverfahren! Freifahrt für alle!**

Selbstorganisierter Aktionstag

Bewohner\_innen der Notquartiere, Unterrichtende der DaF/DaZ-Basisbildung, solidarische Menschen und Initiativen unterstützen die Forderung nach FREIFAHRT für alle, die sich im offenen Asylverfahren befinden.

Laufende Infos hier: <https://www.facebook.com/Freifahrt-für-Geflüchtete-969945716393220/?fref=ts>

---

**Donnerstag, 18. Februar 2016, 19.00**

**Frauenhetz, Untere Weißgerberstr. 41, 1030 Wien**

**Das Österreichische Gewaltschutzgesetz und Auswirkungen auf Migrantinnen als Opfer häuslicher Gewalt**

Vortrag und Diskussion mit **Tamar Citak**

In unserer Reihe Frauen – Recht – Gerechtigkeit

Migrantinnen bilden eine der strukturell benachteiligten Gruppen, die durch die Gewaltschutzgesetzgebung teilweise ungenügend erreicht werden. Trotz einiger gesetzlicher Verbesserungen in den vergangenen Jahren sind die Bestimmungen zum Teil noch immer unzureichend, um alle Frauen vor Gewalt zu schützen.

Tamar Citak: Geb. 1963 in Istanbul, Frauenberaterin, Mitarbeiterin der Wiener Interventionsstelle und erfahrene Leiterin von Seminaren, Vorträgen, Workshops und Polizeischulungen zu den Themen „Migration und Frauen“, „Mädchen aus der Türkei“ und „Gewalt in der Familie“, Wiener Frauenpreisträgerin

Moderation: Gerlinde Mauerer

Die Reihe Frauen - Recht - Gerechtigkeit findet in Kooperation mit dem Verein österreichischer Juristinnen statt

---

**Freitag, 19. Februar 2016, 18.00**

**FZ, 1090 Wien, Währingerstraße 59, Stiege 6 - im Hof rechts**

**Vorbereitungstreffen zur Demo am Internationalen Frauenkampftag**

---

**Samstag, 20. Februar 2016, 10.30**

**Frauenhetz, Untere Weißgerberstr. 41, 1030 Wien**

**Gewalt gegen Frauen ist Menschenrechtsverletzung. Wie können wir sie stoppen?**

Beim Frauenfrühstück des Bundes Demokratischer Frauen – Arbeitskreis Wien referiert Anneliese Erdemgil-Brandstetter.

Anschließend: Diskussion

---

**Freitag, 26. Februar 2016, 18.00**

**NINLIL, Hauffgasse 3-5/4. Stock, 1110 Wien**

**Vorbereitungstreffen zur Demo am Internationalen Frauenkampftag**

---

**Samstag, 27. Februar 2016**

**European March for Refugee Rights**

Dieser in ganz Europa stattfindende Marsch für die Rechte von Geflüchteten wird auch in Wien begangen werden. In welcher Weise, steht noch nicht fest. Laufende Infos dazu findet frau unter: <https://www.facebook.com/events/586531178166656/>

---

**Dienstag, 01. März 2016, 19.00**

**Vom Privileg, gehört und gesehen zu werden  
feminismen diskutieren**

Ein LGBTIQ\*- Diskurs, der mehrheitlich von weißen schwulen Cis-Männern gestaltet wird, kann nicht für Lesben\*, Bisexuelle, Trans\*genderpersonen, non-binäre Menschen und queer People of Color stehen. Mithilfe kreativer Texte und Stimmen von Internetaktivist\_innen wandern Positionen in den Fokus, die im

heteronormativen Mainstream unterdrückt werden.

Mary Horvat, Studierende Gender Studies und Internationale Entwicklung  
Moderation: Sabine Prokop, Verband feministischer Wissenschaftler\*innen

---

**Dienstag, 08. März 2016, 17.00**

**Praterstern, 1020 Wien**

**Internationaler Frauenkampftag**

Demonstration organisiert vom Feministischen Frauenbündnis zum 8. März unter dem Motto: Feministischer Widerstand – Schluss mit Sexismus, Rassismus und Krieg

Danach: Fest in der FZ-Bar

---

**Freitag, 19. Februar 2016, 18.00**

**FZ, 1090 Wien, Währingerstraße 59, Stiege 6 - im Hof rechts**

**Vorbereitungstreffen zur Demo am Internationalen Frauenkampftag**

---

**Montag, 07. März 2016, 19.00**

**Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien**

**Critical Studies in Neo-Liberal Times**

Panel

Europe in Motion: rapidly transforming border regimes and radical neoliberal shifts. The University, once again, is at the forefront of the current discourses. How do the changes affect the field around Critical Studies such as Gender / Queer / Feminist / Post-Colonial / De-Colonial / Critical Migration Studies?

María do Mar Castro Varela, IFW, Alice Salomon University for Applied Science Berlin

Marina Gržinić, Academy of Fine Arts Vienna

Monika Mokre, Austrian Academy of Science

Event will be held in English

---

**Samstag, 19. März 2016**

**Fluchthilfe ist kein Verbrechen**

Demonstration (Details folgen)

Das nächste Vorbereitungstreffen findet am Mittwoch, 17. Februar um 17.30 im Amerlinghaus (Stiftgasse 8, 1070 Wien) statt.

---

**Freitag, 29. April 2016, 19.30**

**Festsaal Bezirksamt Favoriten, Laxenburger Straße 43-45, 1100 Wien**

**WIR SIND ALLE MARIENTHAL!**

Eine multimediale Performance über Arbeit und Arbeitslosigkeit von Eva Brenner

Die Basis der Performance bilden Textauszüge aus der berühmten soziografischen Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ der SoziologInnen Paul F. Lazarsfeld, Marie Jahoda und Hans Zeisel aus dem Jahr 1933, die dem Uraufführungstext „Fair und nachhaltig kündigen“ (2015) der österreichischen Autorin Margit Hahn gegenübergestellt werden. Damit soll gewährleistet werden, dass ein aktueller Text aus der Feder einer Schriftstellerin, die sich seit Jahren mit dem Thema Arbeit / Arbeitsplatzverlust und den dahinter liegenden Machtstrukturen auseinandersetzt – recherchierend und literarisch verfremdend –, neue Einsichten auf heutige Dimensionen einer exponentiell ansteigenden Arbeitslosigkeit ermöglicht.

Die Konfrontation der Epochen – hier frühe Dreißigerjahre, da die letzten 6 Jahre seit der „Großen Krise“ zu Beginn eines neuen Jahrtausends – evoziert neue, oft erschreckende Parallelen und Aussichten. Allen voran steht die gefährliche „Politikverdrossenheit“, die einhergeht mit dem Verlust von Vertrauen in die Veränderbarkeit der Welt, einer allgemeinen Erosion politischer Teilhabe und ein resultierender Demokratieabbau, der einer der Folgen von Ausbildungs- und Arbeitsverlust ist, begleitet vom Schwund gesellschaftlicher Partizipation, besonders unter bildungsfernen Schichten.

In der Textmontage „Fair und nachhaltig kündigen“ versammelt und kontrastiert Margit Hahn Case-Studies, Geschichten von gekündigten oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Männern und Frauen, die Existenzängsten und gesellschaftlicher Entwertung ausgesetzt sind, und Aussagen, Kalauer, Zitate und Gesprächsfragmente von

Chefs, Abteilungsleitern, Konzernmanagern. Letztere dokumentieren die äußerste Kälte und Grausamkeit gegenüber Einzelschicksalen, mit der die von Kapitalinteressen geleitete Logik der Konzerne betriebliche Restrukturierungsmaßnahmen zur „Notwendigkeit“ erklärt und daraus angeblich nötig gewordene Entlassungen von zu viel, zu alt, zu teuer gewordenem Personal ableitet. Margit Hahn untersucht mit der ihr eigenen spitzen Feder, mit Humor und erfrischender Schonungslosigkeit nicht bloß, was in den Chefetagen der Großbetriebe gesagt, geschrieben und argumentiert wird, sondern vor allem auch die Sprache, das Managerkauderwelsch, mit der das tagtäglich vor sich gehende, zur „Normalität“ verkommene Ausrangieren von tausenden Menschen kommentiert und legitimiert wird. Hier verrät sich die Sprache selbst, ist zum Testament einer Verrohung sozialer Beziehungen geworden.

Mehr Infos: <http://www.experimentaltheater.com/termine/artikel/getarticle/News/detail/wir-sind-alle-marienthal-2016/>